

Mittleres Ahrtal

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Altenahr, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dernau, Grafschaft, Mayschoß, Rech

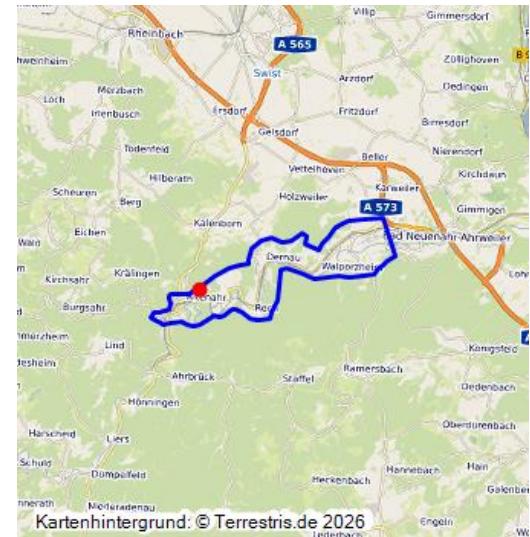
Kreis(e): Ahrweiler

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Blick über das Ahrtal mit Altenahr und Burg Are (2015)

Fotograf/Urheber: Albert Wirtz



Zwischen Kreuzberg und Walporzheim ist das Ahrtal landschaftlich geprägt durch die Flussmorphologie der Ahr und den Weinbau.

Hier verbinden sich Natur und Kulturlandschaft zu einer grandiosen Einheit. Steil fallen die Berghänge zur Ahr, die sich hier in zahlreichen Windungen über Jahrtausende eingeschnitten hat, ab.

Seit dem Jahre 893 ist hier der Weinbau urkundlich belegt. Arenaartig steigt hier der terrassiert angelegte Weinberg an. Seit dem frühen 12. Jahrhundert, als eine Periode wärmeren Klimas in Mitteleuropa ihren Höhepunkt hatte, nutzte man erstmals auch wegen der intensiven Sonnenstrahlung die Steilhänge zum Weinanbau. Hierzu mussten die Hänge terrassiert abgearbeitet, danach das Mauerwerk in Trockenbauweise mit enger Anschmiegeung an die Hänge aufgeschichtet werden. Die einzelnen Terrassen wurden mit einer Vielzahl von schmalen und steilen Treppen untereinander verbunden. Zweifelsohne spielte die Kenntnis zum Bau von Höhenburgen auf den Felskuppen der Region und zur Nutzung des örtlichen Schiefersteines in Form von Platten beim Bau der Weinbergsterrassen eine entscheidende Rolle.

Die um 1100 von den Grafen von Are erbaute [Burg Are](#) wächst bei Altenahr geradezu aus den terrassierten Berghängen heraus. Ähnlich imposant fällt die Saffenburg-Ruine bei Mayschoß ins Auge.

Bei Altenahr wurde das Bergmassiv mit drei Tunnels unter der Burg durchstoßen: 1834 wurde der [Straßentunnel](#) im Zuge der windungsreichen Straße von Bonn nach Trier fertiggestellt. Er galt als technisches Meisterwerk und war der erste Tunnel in Preußen. Für die Gestaltung des Tunnelportals hatte Karl Friedrich Schinkel im Jahre 1832 einen Entwurf geliefert. Als 1839 Poststationen entlang der Straße eingerichtet worden waren, konnten die Touristen mit der Kutsche das Tal bereisen.

Mit dem Bau einer Bahnstrecke durch das Ahrtal wollte man die regionale Wirtschaft, den Abbau von Natursteinen, den Weinhandel und die noch jungen Heilbäder fördern: Bereits 1880 war die Strecke von Remagen nach Ahrweiler in Betrieb genommen und 1886 die Weiterführung nach Altenahr vollendet worden. Hierfür wurde in Sichtweite des Straßentunnels ein weiterer Durchstich durch den Berg gebaut.

Der dritte Tunnel in Altenahr wurde erst um 1909 im Zuge einer zweiten Bahnstrecke gebaut. Diese Strecke wurde aus militärischen Gründen vor dem Ersten Weltkrieg konzipiert, aber nie fertiggestellt. Sie sollte nach einer Forderung der deutschen Heeresleitung eine durchgehende Verbindung von Berlin zur Festungsstadt Metz darstellen und im Kriegsfall den zügigen Transport der deutschen Truppen zur französischen Grenze sicherstellen.

(Paul-Georg Custodis, 2016)

Literatur

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (2016): Kalender Rheinland 2017. Denkmal Landschaft Natur. Wermelskirchen.

Mittleres Ahrtal

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Koordinate WGS84: 50° 31 17,74 N: 7° 00 1,17 O / 50,52159°N: 7,00033°O

Koordinate UTM: 32.358.251,09 m: 5.598.536,11 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.983,28 m: 5.598.905,45 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mittleres Ahrtal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-255232> (Abgerufen: 8. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

